

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates am 16.10.2018

Sitzungsraum: Sitzungssaal des Rathauses in Essing

Sämtliche 12 Mitglieder des Marktgemeinderates waren ordnungsgemäß eingeladen

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Jörg Nowy

Schriftführer: VR Ludwig Rappl

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 21.40 Uhr

Anwesend waren: Brunner,	Christian
Ehrl,	Arthur
Hierl,	Bernhard
Mederer,	Markus
Meier,	Birgit
Pickel,	Heinz
Pöppel,	Georg
Schäffer,	Florian
Schneider,	Matthias
Schöls,	Thomas
Schweiger,	Christoph
Süß,	Ernst

Außerdem waren anwesend:

Herr Johann Schicklgruber, AZV Kelheim zu TOP 2

Herr Stefan Kiehl, AZV Kelheim zu TOP 2

Entschuldigt abwesend waren (Grund):

./.

Unentschuldigt abwesend waren:

./.

Der Erste Bürgermeister Jörg Nowy begrüßt die anwesenden Marktgemeinderatsmitglieder. Das Gremium wurde ordnungsgemäß geladen. Die Marktgemeinderatsmitglieder Florian Schäffer und Ernst Süß werden später erscheinen. Ferner begrüßt der Bürgermeister Herrn Johann Schicklgruber und Herrn Stefan Kiehl vom Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Raume Kelheim, welche zum Tagesordnungspunkt 2 nähere Ausführungen machen werden.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit des Gremiums wird in die Tagesordnung eingetreten.

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der Marktgemeinderatssitzung vom 18.09.2018

Die Sitzungsniederschrift vom 18.09.2018 wird ohne Einwendungen angenommen. Stimmenverhältnis 11:0 Stimmen.

2. Abwasserbeseitigung im Gemeindebereich Beratung und Beschlussfassung über die Eingliederung von Ortsteilen in das Verbandsgebiet des Abwasserzweckverbandes Kelheim

SACHVERHALT:

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Bürgermeister Herrn Johann Schicklgruber und Herrn Stefan Kiehl vom Abwasserzweckverband Kelheim.

Der Markt Essing hat in seiner Sitzung vom 21.02.2017 beschlossen, den Abwasserzweckverband im Raume Kelheim mit der Prüfung einer Erweiterung des Verbandsgebietes um die Gebiete der Ortsteile Randeck und Eisensdorf zu beauftragen. Ziel sollte es sein, dass dann das gesamte Gemeindegebiet des Marktes Essing in das Verbandsgebiet des Abwasserzweckverbandes aufgenommen wird.

Diese Ermittlungen sind nun abgeschlossen. Rechtlich und technisch sei es möglich, eine Erweiterung vorzunehmen und die Mitgliedschaft des Marktes Essing auf diese beiden Ortsteile zu erweitern. Hierzu müsse der Markt Essing einen förmlichen Antrag auf Erweiterung des Verbandsgebietes und auf Beitritt der beiden Ortsteile zum Gebiet des Abwasserzweckverbandes stellen. Hierzu sei die heutige Beschlussfassung notwendig.

Marktgemeinderatsmitglied Florian Schäffer erscheint zur Sitzung

Der Abwasserzweckverband seinerseits hat in seiner Sitzung vom 13.09.2018 bereits der Erweiterung des Verbandsgebietes zugestimmt.

Mit dem heutigen Beschluss soll eine Erweiterung des Verbandsgebietes zum 01.01.2019 erreicht werden.

Herr Schicklgruber führt aus, dass bei den leitungsgebundenen Einrichtungen in Randeck die Gebühren auf die neu kalkulierten Beträge im Verbandsgebiet sinken

werden. Die Anlage in Eisensdorf werde nach den Betriebskosten abgerechnet, da diese die Abwässer nicht in die Kläranlage einleiten. Bei den bestehenden Einzelanwesen, welche selbst eine Kleinkläranlage errichtet haben, bleibe der Betreiber der jeweilige Eigentümer der Anlage. Die bestehenden Abwasserkanäle werden gegenüber dem Markt Essing zu ihrem Buchwert abgelöst.

Schließlich fasst der Marktgemeinderat folgenden

BESCHLUSS:

Der Marktgemeinderat beschließt mit 12 gegen 0 Stimmen:

Der Markt Essing beantragt die Erweiterung des Verbandsgebietes des Zweckverbandes zur Abwasserbeseitigung im Raume Kelheim um die bereits beschlossenen Ortsteile Randeck und Eisensdorf sowie das restliche Gemeindegebiet des Marktes Essing.

Das gesamte Gemeindegebiet wird somit als Verbandsgebiet vorgeschlagen.

Die Aufgaben und Befugnisse bezüglich der Abwasserentsorgung in diesen Gebieten werden mit Wirkung vom 01.01.2019 auf den Abwasserzweckverband übertragen.

Einzelheiten, insbesondere auch der Wert der übertragenen Investitionsaufwendungen sind in einer gesonderten Zweckvereinbarung zu treffen.

Der Bürgermeister dankt den beiden Herren des Abwasserzweckverbandes für ihr Kommen und verabschiedet diese.

3. Ausbesserung des Radweges Altessing – Kelheim/Teilstück

SACHVERHALT:

Der Gemeinde wurde mitgeteilt, dass das Staatliche Bauamt Landshut im Jahr 2019 die Staatsstraße 2230 von Kelheim (Kreisel Krankenhaus) bis zur Unterführung der St 2230 unter die Kreisstraße KEH 5 sanieren will. In diesem Zusammenhang werden auch die Radwege mit saniert und hierbei eine neue Asphaltdecke aufgebracht.

Für den Bereich ab der Unterführung unter die KEH 2230 bis zum Ortseingang Altessing ist der Markt Essing für diesen Radweg unterhaltspflichtig. Das Staatl. Bauamt hat hierzu angefragt, ob dieser Teil ebenfalls mit saniert werden und eine gemeinsame Ausschreibung durchgeführt werden soll. Nach Fertigstellung werden die Kosten für das ca. 430 m lange Teilstück ermittelt und diese mit dem Markt Essing abgerechnet. Aufgrund der größeren Massen bei einer Gesamtausschreibung rechnet man mit erheblich günstigeren Ausschreibungskonditionen. Aus dem Gremium wird eingewendet, dass die genauen Kosten für diese Sanierung nicht bekannt seien. Hierzu wird entgegnet, dass man sich hier an den Preisen für die Asphaltierung des Baugebietes „Am Steinbuckel“ orientieren könne, welche einen Betrag in Höhe von 22 €/m² ausweisen.

Mehrheitlich herrscht im Gremium die Meinung, dass eine gemeinsame Ausschreibung auf jeden Fall günstiger ausfalle als eine separate Ausschreibung.

Zum Zustand des Weges wird ausgeführt, dass dieser teilweise in einem schlechten Zustand sei und spätestens in zwei bis drei Jahren zu einer Sanierung heranstehet.

BESCHLUSS:

Der Marktgemeinderat beschließt mit 11 gegen 1 Stimmen:

- a) Die Maßnahme zur Sanierung des Radweges von der Unterführung St 2230 bis zum Ortseingang Altessing wird in den Haushaltsplan 2019 eingestellt.
- b) Die Ausschreibung wird durch das Staatliche Bauamt Landshut durchgeführt und die Kosten für die Erneuerung mit dem Markt Essing abgerechnet.

4. Beratung über Geräteanschaffungen für den Bauhof

SACHVERHALT:

Aufgrund eines Vorschlages eines Marktrates aus der letzten Marktgemeinderatssitzung, dass man den Bauhof maschinell besser ausstatten soll, wurde eine Erhebung für die im Bauhof Essing benötigten Gerätschaften erstellt.

Diese Erhebung ergibt folgenden Bedarf:

Artikel:	Kosten ca.:
Wildkrautbürste, handgeführt	4.500 €
Kehrmaschine	7.500 €
Ladeanhänger	4.000 €
Kappsäge	800 €
Freischneider	1.400 €
Laubbläser	800 €
Hubwagen	400 €

Mit dieser Beschaffungsliste besteht von Seiten des Gremiums Einverständnis, jedoch vermisst ein Gremiumsmitglied einen Minibagger in dieser Liste.

Hierzu ergibt sich eine rege Diskussion im Gemeinderat. Während auf der einen Seite die Möglichkeit gesehen wird, bislang fremdvergebene Baggerarbeiten nun selbst durchführen zu können, steht dem gegenüber die wohl eher geringe Nutzung dieses Gerätes.

Marktgemeinderatsmitglied Ernst Süß erscheint zur Sitzung.

Es wird angeregt, einen Plan zu erstellen, welche Aufgaben der Bauhof selbst durchführt und welche vergeben werden. Hierzu müsse auch klar sein, dass Aufgaben, für die Geräte beschafft wurden, dann nicht mehr vergeben werden, so die Meinung eines weiteren Marktgemeinderatsmitgliedes.

Es müsse aber auch bedacht werden, dass man den Bauhof nicht mit zusätzlichen Arbeiten überfordern dürfe, so ein Gremiumsmitglied.

Ferner seien die Aufgaben des Bauhofes nicht durch diese Beschaffungsliste ein für alle Mal festgeschrieben. Sollten sich hier geänderte Prioritäten ergeben, müsse über weitere Neubeschaffungen diskutiert werden.

Dies betreffe auch die Beschaffung des Minibaggers. Hierzu werde recherchiert, welche Baggerarbeiten in den letzten fünf Jahren durchgeführt wurden, welche der Bauhof mit Vorhandensein eines eigenen Baggers auch selbst hätte durchführen können.

Ziel sei es, so ein Marktgemeinderatsmitglied, dem Bauhof ein leichtes und effizientes Arbeiten zu ermöglichen.

Haushaltstechnisch können die benötigten Geräte auf jeden Fall in diesem Haushaltsjahr abgewickelt werden, da der Kauf des neuen Bauhofgerätes Carraro erheblich günstiger ausfiel als die im Haushaltsplan veranschlagte Summe.

BESCHLUSS:

Der Marktgemeinderat beschließt mit 12 gegen 1 Stimmen:

- a) **Die in der Beschaffungsliste aufgeführten Geräte für den Bauhof werden beschafft.**
- b) **Die Beschaffung wird im Haushaltsjahr 2018 abgewickelt.**
- c) **Es wird in Erfahrung gebracht, welche Aufgaben in der Vergangenheit mit einem Minibagger selbst durchgeführt hätten werden können und welche Aufgaben mit diesem in Zukunft durchgeführt werden können.**

5. Informationen und Sonstiges

- Der Bürgermeister gibt bekannt, dass zwei weitere **Bauanträge im Baugebiet „Kreuzsiedlung IV“ im Freistellungsverfahren** eingereicht wurden. Hierzu regt Marktgemeinderatsmitglied Hierl an, einen Hinweis auf das neue Baugebiet an der Hammerschmiedstraße anzubringen. Hier müsse aber abgewartet werden, ob sich die Notwendigkeit einer Ausschilderung ergibt.
- Marktgemeinderatsmitglied Brunner fragt wann die **Straßen im neuen Baugebiet abgenommen** werden. Dies findet am 17.10.2018 statt. Hierzu können Fragen über die Ausführung einzelner Teile beantwortet werden, wie z.B. dem Fußweg zur Kirche oder dem Höhenverlauf der Straße.
- Marktgemeinderatsmitglied Pickel fragt nach dem Stand der Angelegenheit **„Überholverbot auf der St 2230“**. Dies wurde bei der gemeinsamen Besprechung mit dem Staatlichen Bauamt, dem Landratsamt Kelheim und der Polizei angesprochen. Die Entscheidungskompetenz liege hier beim Landratsamt Kelheim.
- Marktgemeinderatsmitglied Brunner erkundigt sich nach der möglichen **Verbreiterung des Teilstückes „Flurweg/Köhlerweg“**. Hierzu wurde der Grundstückseigentümer angeschrieben mit der Bitte, Preisvorstellungen hierfür zu nennen.
- Weiterhin fragt er nach der **Fertigstellung der Deckschicht im Baugebiet „Steigfeld“**. Diese erreiche ein Maß, welches eine separate Ausschreibung nach den Vergaberichtlinien erforderlich mache. Ein Folgeauftrag an die Firma Hess sei deshalb nicht möglich. Hierzu wird in der nächsten Sitzung weiter beraten.
- Marktgemeinderatsmitglied Mederer bittet um **Überprüfung der Verkehrsschilder in Essing**, da seiner Meinung nach an manchen

Kreuzungen die Vorfahrtssituation für Auswärtige nicht klar erkennbar sei. Dies werde zusammen mit der Polizei geprüft.

- Zur **gemeindlichen Mauer gegenüber dem Kirchplatz** fragt er nach der Art der Oberflächenherstellung. Dies soll im Zusammenhang mit dem Fassadenanstrich des Rathauses erfolgen. Aus dem Gremium einigt man sich auf den Vorschlag, diesen analog dem Anstrich am Rathaus auszuführen.
- Weiterhin fragt er nach der **endgültigen Fertigstellung der Maßnahme Oberer Markt/Unterer Markt** durch die Firma Tuscher und den dazu durchzuführenden Restarbeiten. Dies werde auf jeden Fall noch heuer durchgeführt. Wegen der Verzögerung solle das Planungsbüro die Forderung einer Konventionalstrafe prüfen.
- Marktgemeinderatsmitglied Süß berichtet, dass durch die Baumaßnahme an der „Weihermühle“ der unmittelbare **Zugang zum Blautopf** zurzeit nicht möglich sei. Er bittet hierzu, Hinweisschilder aufzustellen, die den Zugang zum Blautopf genauer ausschildern. Ziel müsse es jedoch sein, dass der Zugang zum Blautopf nach der Baumaßnahme an der Weihermühle wieder möglich sei.
- Ferner bittet er um Überprüfung, ob die an der **Restaltmühl** an der Gebäudeseite liegenden Grundstücke mit einem Wegerecht belegt sind, damit der Kreisfischereiverband diese Grundstücke zur Ausübung der Fischerei ebenfalls betreten könne
- Marktgemeinderatsmitglied Schweiger bittet, am **Eingangsbereich des Rathauses** in der Mauernische einen Schaukasten anzubringen. Weiterhin bittet er, im Rahmen der Rathaussanierung auch die Eingangstüre wieder zu renovieren und mit einem neuen Anstrich zu versehen.
- Marktgemeinderatsmitglied Schäffer teilt mit, dass der Kultur- und Faschingsverein Essing die **Reinigung der Straßen nach dem Faschingszug** übernehme. Jedoch sammeln sich in den Fugen Glasscherben, welche eine größere Verletzungsgefahr verursachen können. In diesem Zusammenhang bittet er, die Fugen zu versanden, damit hier keine weiteren Glasscherben mehr eindringen können.

Nachdem keine Anfragen mehr vorliegen, wird der öffentliche Teil der Marktgemeinderatssitzung geschlossen.